

Hifonics ZRX6D2

Die größeren Modelle aus Hifonics' neuer ZRX-Serie haben bereits im Test ihre Qualitäten bewiesen, jetzt tritt mit dem ZRX6D2 das kleinste Modell an. Wie die Großen ist er unglaublich massiv gebaut und mit einem Alu-Druckgusskorb gesegnet. Die Membran ist brett hart und besteht aus kunststoffbeschichtetem Papier. Die Schaumsicke ist eher hoch als breit, um der Schwingeneinheit genug Auslenkung zu ermöglichen. Zwischen den fein gedrehten Polplatten findet sich ein XXL-Ferritmagnet, der für entsprechend Schub sorgt. Die 2 x 2-Ohm-Doppelschwingspule misst 50 Millimeter im Durchmesser, was für höchste Belastbarkeit sorgt. Im Labor zeigt der ZRX6D2 eine schräge Parametrie mit knüppelharter

Membraneinspannung. Von den hohen 68 Hz Freiluftresonanz sollte man sich nicht abschrecken lassen, der ZRX6D2 lässt sich im Reflexgehäuse sogar recht tief abstimmen, geschlossene Boxen sind jedoch tabu.

Sound

Wir brauchten 15 Liter Gehäusevolumen, in denen der Kleine die 40-Hz-Marke knackt. Er spielt auch gerne in den unteren Bassregionen, gerade quälende Elek-

Heavy Duty: Am ZRX6D2 erscheint alles überdimensioniert. Der perfekt belüftete Antrieb stünde jedem 25er gut zu Gesicht



trosounds gibt er mit Vorliebe wieder, und zwar sauber bis in tiefe Regionen. Dazu schafft er enorme Pegel, zu denen man ihn mit Verstärkerleistung zwingen muss. Wenn alles stimmt, liefert der ZRX6D2 dann Spitzenbass und Spitzensound, der bei keiner Musikrichtung Wünsche offenlässt.

Bewertung

Preis	um 135 Euro			
Klang	50 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■	■
Labor	30 %	2,0	■ ■ ■ ■ ■	■
Verarbeitung	20 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■	■

Hifonics ZRX6D2

Oberklasse
Preis/Leistung:
sehr gut

1,4

CAR & HiFi

Ausgabe 2/2020

„Extremer Kraftzwerg.“